

Leininger Panoramaweg



Wir beginnen den ca. 18,7 km langen Leininger Panoramarundwanderweg beim Marktplatz in **Hettenleidelheim 1**. Der Weg führt auf der Straße vorbei am Schwimmbad zum Lauberweg in Richtung ehemalige **Hügelgräber** („Fliegenstein“) **2** im Wattenheimer Gemarkungsbereich. Nach Überquerung der Autobahnbrücke über die A 6 treffen wir unmittelbar bei der ehemalige Gaststätte „Waldesruh“ auf den Leininger Wanderweg. Wir wandern nun in Richtung „Hetschmühle“ in das Amselftal. In Höhe des Wasserwerkes zweigen wir nach links ab und erreichen über einen ansteigenden Waldweg den Sportplatz in Wattenheim. Entlang der Hochgerichtsstraße - Speyerer Straße stoßen wir dann auf den ehemaligen „Landgasthof Holz“.



Wir folgen nach rechts ein Stück der Leiningerstraße, biegen jedoch dort, wo sie im Baugebiet „Keckenhütte“ nach rechts ins Tal abknickt, nach links ein. Unsere Wanderroute führt uns nun auf einem gut begehbaren Wirtschaftsweg direkt zum „**Nackterhof**“ **3**, der zur Gemeinde Neuleiningen gehört. Auf diesem Teilstück hat man einen herrlichen Blick auf die Burg Altleiningen, die rechts auf der gegenüberliegenden Bergseite zu sehen ist.



Nach Durchquerung des Nackterhofes gelangen wir in die Ortsgemeinde **Tiefenthal 4**. Am Ortseingang zweigen wir oberhalb des Sportgeländes der TSG Tiefenthal nach rechts ab und wandern auf dem Wirtschaftsweg in Richtung Landesstraße Tiefenthal-Neuleiningen. Diese Landstraße wird überquert und wir kommen nun über den sogenannten Binsenplatz in ein herrliches **Naturschutz- bzw. Kalksandsteingebiet** (Blick auf Neuleiningen **5**). Beim vorhandenen Kalksandsteinwerk angekommen, gehen wir nun auf der befestigten Straße bis zur nächsten Abbiegung, wo der Wanderweg dann nach links hinunter in das Tal führt. Von hier aus hat man einen sehr schönen Rundblick bis hin zum **Donnersberg 5**.



Vorbei an einem Naturdenkmal mit einmaliger Flora erreichen wir nun die ehemalige Eisenbahnlinie Hettenleidelheim – Ebertsheim, welche jedoch zwischenzeitlich abgebaut wurde. Der Bahndamm wird überquert und wir wandern zwischen Bahndamm und dem Seltenbach zum ehemaligen Bahnhof der Gemeinde Tiefenthal und nach einer Rechtskurve zum Landgasthof „**Zur Seltenbach**“. Nach dem Gasthof folgen wir ein Stück der Straße, dann geht der Weg kurz vor dem ehem. Besucherbergwerk „**Reindl-Stollen**“ links ab und führt in das bekannte Landschaftsschutzgebiet „**Erdekaut**“ **6** mit seinen unzähligen kleinen Tümpeln und Weihern, Sträuchern, Bäumen, einer einzigartigen Flora und Vogelwelt. Auch noch vorhandene Fördertürme für den Tonabbau prägen das Landschaftsbild. Hier ist ein längerer



Aufenthalt empfehlenswert, um viele Sehenswürdigkeiten zu erforschen.

Nach Überquerung der Bundesstraße, zwischen Hettenleidelheim und Eisenberg, gehen wir in Richtung ehemaliger Mülldeponie des Donnersbergkreises weiter. In Höhe der Deponie zweigen wir jedoch nach links ab und erreichen nach Überquerung der Straße „In den Beeten“ auf einem Wirtschaftsweg die katholische Kirche in Hettenleidelheim. In Hettenleidelheim befindet sich in der Hauptstraße ein Heimatmuseum, das nach vorheriger Anmeldung besichtigt werden kann. Viele Geräte, die beim Tonabbau benötigt wurden – egal

ob über oder unter Tage – sind hier ausgestellt und vermitteln dem Besucher einen Einblick in die oft harte Arbeit der Bergleute.

Auf kürzestem Wege – entweder über die Hauptstraße oder Friedhofstraße/Schulwiesengraben – erreichen wir wieder unseren Ausgangspunkt, den Marktplatz.



Anfahrt und Parken: Sportplatz Wattenheim, Marktplatz Hettenleidelheim, Nackterhof

ÖPNV: Busverbindung von Bahnhof Grünstadt: Linie 454 (Leininger Ring) und 457 (Enkenbach)

Einkehren: Landgaststätte zur Seltenbach, Gastronomien in Hettenleidelheim, Clubheim Sto Steki in Wattenheim

